



All for One Steeb bleibt auf der Erfolgsspur

Ohne daß es schlechte Nachrichten gegeben hätte, ist die Aktie seit Jahresbeginn um nahezu ein Drittel gefallen. Aktueller Kurs 52 Euro. Eine günstige Einstiegsgelegenheit? – CEO **Lars Landwehrkamp** und CFO **Stefan Land** zu Besuch in der *Prior*-Redaktion. Wie uns die Manager berichten, sorgen die Megatrends *Digitalisierung* und *Big Data* für gut gefüllte Auftragsbücher. Für das Geschäftsjahr 2016/17 (per 30.9.) stellt die Führungsspitze einen Umsatz zwischen 280 und 290 Mil-

lionen in Aussicht, das Ebit soll in einer Bandbreite zwischen 18,5 und 20,5 Millionen landen. Im abgelauenen Turnus 2015/16 gingen 266 Millionen durch die Bücher, das Ebit erreichte 18,8 Millionen. Das Unternehmen sieht sich in der DACH-Region als führender **SAP**-Dienstleister auf dem Feld der Mittelstandskunden. Zur Klientel des Unternehmens aus der Nähe von Stuttgart zählen im wesentlichen Firmen in einer Umsatzgrößenordnung zwischen 50 Millionen und 1 Milliarde Euro. Zur Wachstums-

strategie zählen regelmäßige Zukäufe. Im November wurde der Cloud-Spezialist **B4B Solutions** übernommen. Vom Geschäft aus der Datenwolke versprechen sich die Schwaben zusätzlichen Umsatz und eine höhere Marge. Das Vorstandsduo verweist auf die Stabilität des Geschäftsmodells, der Anteil wiederkehrender Umsätze liegt bei 44%. All for One Steeb sieht sich als SAP-Komplettanbieter und profitiert vom enormen Erfolg des Weltmarktführers für Unternehmenssoftware. In den letzten sechs Jahren hat sich der Umsatz mehr als verdreifacht, der Gewinn ist sogar auf rund das Achtfache explodiert. Für das neue Geschäftsjahr schätzen Analysten das KGV auf etwa 18. Angesichts des stabilen Wachstumskurses liegt die Bewertung nicht zu hoch. **Fazit:** Langfristig orientierte Anleger dürften auf ihre Kosten kommen.

P R I O R I T Ä T E N

Lieber Leser,

die US-Notenbank hat am Mittwoch zum zweiten Mal im aktuellen Wirtschaftszyklus die Leitzinsen (Fed-Funds-Rate) erhöht. Der erste Zinsschritt erfolgte vor einem Jahr. Für 2017 nehmen die Währungshüter drei weitere Anhebungen ins Visier. Für die Börse muß das nichts Schlechtes bedeuten. Ganz im Gegenteil: Während des vorangegangenen „Bullenmarkts“ hatte die **Fed** zwischen 2004 und 2006 den Leitzins 17(!) Mal in Folge angehoben. Dennoch blieb die Börse bis Ende 2007 in bester Hausse-Laune. Ich würde die aktuelle Entscheidung der Notenbank eher als ein positives Signal werten, daß die Konjunktur endlich



rund läuft. Die Arbeitslosigkeit hat mit 4,6% fast das definitorische Niveau der Vollbeschäftigung erreicht, die Teuerungsrate (1,6%) nähert sich dem Inflationsziel der Fed von 2%. Bei der letzten Börsenhausse sind die Kurse noch knapp vier Jahre nach der ersten Leitzinsanhebung geklettert. Der *Dow Jones* ist in dieser Zeit um ungefähr 40% gestiegen. Rein statistisch betrachtet läuft die aktuelle Börsenhausse also noch bis Ende 2019. So gesehen kann der *Dow* mehr als 25.000 Punkte sehen.

Egon Prior

Prior Rating: * * * * * von maximal fünf

Vectron: Keine Angst vor Lieferheld

Am Donnerstag erreicht die Aktie mit 57,06 Euro ein neues Allzeithoch. Gegenüber unserer Empfehlung am 28.3.2014 ist der Kurs um 600% explodiert. Das ist

den Analysten von **Hauck & Aufhäuser** aber noch nicht genug, in ihrer aktuellen Studie setzen sie das Kursziel auf 95 Euro. Auch Vorstand **Thomas Stümmeler** gab sich auf unserer Kapitalmarktkonferenz am Dienstag sehr optimistisch. Zum einen erwartet Stümmeler bis Jahresende die Verabschiedung eines Gesetzes über „finanzamtconforme Kassen“. Danach müssen bis Anfang 2020 sämtliche Kassen mit einer speziellen Software manipulationssicher gemacht werden. Ein Teil der Kunden wird nachrüsten, der Rest schafft sich gleich ein neues Kassensystem an. Die Münsteraner erwarten über die nächsten zwei bis drei Jahre einen zusätzlichen Umsatz von

mehr als 120 Millionen! Beachten Sie, daß im laufenden Turnus bei Vectron insgesamt lediglich etwa 30 Millionen durch die Bücher gehen. Die größte Phantasie steckt aber im Kundenbindungsprogramm *bonVito*, das die Westfalen zu einer Reservierungs- und Buchungsplattform für die Gastronomie ausbauen wollen. Den Wettbewerb mit **Lieferheld & Co** scheut Stümmeler nicht. Besonders aufgrund der sehr hohen Provisionen (15% und mehr) seien die etablierten Anbieter angreifbar. Auch sollen mit *bonVito* unterschiedliche Dienstleistungen (Reservieren, Bestellen, Couponing, Bewertung etc.) vereint werden. Stümmeler verriet auf unserer Konfe-

renz, im Gespräch mit möglichen starken Partnern zu sein, ohne aber konkreter zu werden. Das jährliche Umsatzpotential einer solchen Internetplattform schätzt Stümmeler auf rund 500 Millionen. Freilich ist alles noch spekulativ. Für 2017 geht Hauck & Aufhäuser davon aus, daß sich der Umsatz – vor allem getrieben durch die Steuergesetzgebung – auf 55 Millionen nahezu verdoppelt, während der Nettogewinn von 1,7 auf 12,5 Millionen hochschießen soll. Börsenwert rund 90 Millionen. So gesehen beliefe sich das KGV auf ganze 7. **Fazit:** Aktie mit viel Phantasie, Kurs hat noch Luft nach oben.

Prior Rating: * * * * * von maximal fünf

Grenke: Seit IPO flotte 640% Rendite

Zu den diesjährigen Schlußlichtern im *SDAX* zählt der Finanzdienstleister aus Baden-Baden. Seit Januar verlor die Aktie 18%. Aktueller Kurs 143 Euro. In der

Spitze kostete die Titel schon knapp 200 Euro. Nutzen Sie die Kurschwäche. Wir denken, daß Grenke aufgrund des alljährlichen Window Dressings leidet. Zum Jahresende werfen Fondsmanager erfahrungsgemäß die schlechten Performer aus ihren Depots, damit ihre Leistung optisch besser für die Anleger erscheint. Im Januar rechnen wir damit, daß Fonds wieder auf der Käuferseite zu finden sind. Hinzu kommen die Privatanleger: Sie verkaufen bevorzugt Aktien, die auf Jahressicht im Minus sind, um steuerliche Verluste geltend zu machen. Die Bewertung von Grenkeleasing ist günstig. In den ersten neun

Monaten stieg die Zahl neuer Leasingverträge um 16% auf 131.000. Der Überschuß legte um 27% auf 76 Millionen Euro zu. Auf Gesamtjahressicht sollen nun 98 bis 102 Millionen Euro zusammen kommen. Im nächsten Jahr dürften 118 Millionen Profit drin sein. So gesehen, beträgt das KGV 18. Der Familienbetrieb befindet sich seit der Gründung 1978 auf Wachstumskurs. Der Aktienchart spricht für sich. In den vergangenen 10 Jahren legte der Kurs um knapp 300% zu. Vom Leasing über das Factoring bis hin zu verschiedenen Bankdienstleistungen bietet Grenke dem Mittelstand alles aus einer Hand. Weil sich Banken aus dem Geschäft mit Kleinkrediten zurückziehen, handelt es sich für

IMPRESSUM

PRIOR BÖRSE

Chefredakteur: Egbert Prior
Redaktion: Tim Schäfer, CEFA
Verlag: Prior Aktiengesellschaft, vertreten durch den Vorstand E. Prior, Holzhausenstr. 22, 60322 Frankfurt

Telefon: 0 69/74 34 83-0
 Telefax: 0 69/74 34 83-14 od. 15
 www.prior.de, e-mail: info@prior.de

Anzeigenleitung: Swetlana Günther

Druck: Franz Richter Druck GmbH Mendelssohnstr. 75-77, 60325 Frankfurt

Die **PRIOR BÖRSE** erscheint mittwochs und freitags. Bezugspreis jährlich 390 EUR inkl. 7 % MwSt.

Grenke um eine Goldgrube. Schwerpunkt sind kleine IT-Geräte wie Notebooks, PCs, Bildschirme, Software oder Kopierer. Mit **Hewlett-Packard** und **Microsoft** schmiedete Grenke Partnerschaften. Nun dehnt das Unternehmen seine Leistungen auf das Leasing von medizinischen Geräten aus: Die Übernahme der **Europa Leasing** kostet einen zweistelligen Millionenbetrag. Der Deal öffnet die Tür in die Schweiz und nach Österreich (neben Deutschland). Pro Jahr zieht die neue Tochter 30 Millionen Euro Neugeschäft an Land. An Bord sind 4.000 Kunden, überwiegend handelt es sich um Ärzte und Krankenhäuser, die im Schnitt 21.000 Euro für ein Gerät ausgeben. Die Bonität ist gut, die Schadenquote in der Regel gering, so daß die Firma gut aufgestellt ist. Grenke-Generalal-

vollmächtiger **Sebastian Hirsch** rechnet sich „substanzielle Skaleneffekte“ aus. Er möchte die Geschwindigkeit, Automatisierung, Refinanzierung bei dem Zukauf verbessern. Vorstandschef **Wolfgang Grenke** ist vom Medizintechnik-Markt überzeugt: „Damit erschließen wir uns auf europäischer Ebene einen hoch attraktiven Wachstumsmarkt.“ Grenke ist in 30 Ländern aktiv. 1100 Mitarbeiter. 2015 klingelten 80 Millionen Euro in der Kasse, plus 24%. Das Neugeschäft hatte Grenke 2015 um 26% auf 1,7 Milliarden Euro ausgebaut. Was uns überzeugt, ist das grundsätzliche Geschäftsmodell. Es verspricht kontinuierliches zweistelliges Wachstum. Familie Grenke besitzt 43% der Anteile. Weitere knapp 4% hält die Grenke-Stiftung. Die beiden Profianleger **Universal Investment** und **Jupiter Unit Trust**

halten 3 bzw. 5%. Wir kennen Herrn Grenke seit dem Börsengang im März 2000. Er hat sich gut behauptet. Er hat bewiesen, daß er eine grundsätzliche Langfriststrategie verfolgt. Die zu 19 Euro platzierte Aktie legte seit dem IPO um 642% zu. Wer beim historischen Tief zu 8,30 Euro im Herbst 2002 zuge schlagen hat, konnte 1.600% verdienen. Obendrauf kommt eine kleine Dividende. Die Ausschüttung dürfte im nächsten Jahr von 1,50 auf 1,70 Euro klettern. Gewiß fällt die Dividendenrendite mit 1,2% mager aus. Dafür ist auf den Leasing-Profi Verlaß. Die Abschlußzahlen legt der Vorstand im Februar vor. **Fazit:** Der Bankenschreck dürfte ab Januar in Fahrt kommen, wenn die Aktie von den Profis neu entdeckt wird.

Prior Rating: * * * * * von maximal fünf

PRIOR DEPOT

Wertentwicklung des Prior Depots seit Jahresbeginn +19%.

Seit 1998 investiert das Prior Depot mit Schwerpunkt in wachstumsstarke Nebenwerte. Profil: Renditeorientiert.

Anzahl	WKN	Aktie	Kauf-Datum	Kaufkurs	aktuelle Notiz	Gesamt-wert	Wert-entwicklung
700	A2AJLT	MyBucks	28.09.16	19,10	17,94	12.558 EUR	-6%
100	A0DNAY	bet-at-home	08.07.16	66,98	81,90	8.190 EUR	22%
240	A0JK2A	Aurelius	08.06.16	56,03	58,40	14.016 EUR	4%
450	A0Z23Q	Adesso	08.06.16	27,75	44,84	20.178 EUR	62%
450	549336	Hypoport	22.07.15	32,51	75,47	33.962 EUR	132%
600	A0KEXC	Vectron	13.03.15	13,39	57,06	34.236 EUR	326%
600	ZAL111	Zalando	05.12.14	25,12	35,57	21.342 EUR	42%
300	A12UKK	Rocket Internet	12.10.14	38,50	18,94	5.682 EUR	-51%
400	548810	Isra Vision	22.02.12	18,60	98,07	39.228 EUR	427%
Aktien						189.392 EUR	
Kasse						15.757 EUR	
Depot						205.149 EUR	+19%

VALUE DEPOT

Seit Auflage am 7.7.2010 stieg das Value Depot um 153%.
Wertentwicklung seit Jahresbeginn -4%.

Das Value Depot investiert mit Schwerpunkt in wachstumsstake Standardwerte. Qualitätsorientiert. Ausrichtung langfristig.

Anzahl	WKN	Aktie	Kauf-Datum	Kaufkurs	aktuelle Notiz	Gesamt-wert	Wert-entwicklung
300	SYM999	Symrise	22.10.14	42,06	54,63	16.389 EUR	30%
120	BAY001	Bayer	22.08.14	99,03	96,94	11.633 EUR	-2%
540	723133	Sixt Vz.	25.05.11	14,78	38,25	20.655 EUR	159%
800	508903	United Internet	25.03.11	12,33	36,63	29.304 EUR	197%
60	701080	Rational	25.03.11	164,00	412,65	24.759 EUR	152%
300	577220	Fielmann	06.10.10	34,99	59,97	17.991 EUR	71%
600	578560	Fresenius St.	07.07.10	17,62	70,78	42.468 EUR	302%
900	579040	Fuchs Petrolub St.	07.07.10	11,78	35,73	32.157 EUR	203%
320	604840	Henkel St.	07.07.10	33,11	97,20	31.104 EUR	194%
Aktien						226.460 EUR	
Kasse						26.351 EUR	
Depot						252.811 EUR	-4%

TRADING DEPOT

Seit Auflage am 7.7.2010 stieg das Trading Depot um 138%. Wertentwicklung seit Jahresbeginn -6%.

Das Trading Depot setzt auf aktuelle Börsenfavoriten nach dem technischen Konzept der relativen Stärke. Spekulativ. Ausrichtung kurz- bis mittelfristig.

Anzahl	WKN	Aktie	Kauf-Datum	Kaufkurs	aktuelle Notiz	Gesamt-wert	Wert-entwicklung
6.000	566480	Evotec	30.11.16	6,15	6,73	40.380 EUR	9%
2.500	822723	Biotest Vz.	17.11.16	14,17	13,21	33.025 EUR	-7%
5.000	CBK100	Commerzbank	17.11.16	7,05	7,83	39.150 EUR	9%
2.500	823212	Lufthansa	11.11.16	12,68	12,90	32.250 EUR	2%
1.000	WAF300	Siltronic	11.11.16	33,54	40,85	40.850 EUR	18%
Aktien						185.655 EUR	
Kasse						52.315 EUR	
Depot						237.970 EUR	-6%



Adhoc-Infos.de

Portal für Unternehmenspublizität

SCHNELLER ZUM ERFOLG

Die wichtigsten Unternehmensmeldungen sofort erkannt

Mit dem Sterne-System von Adhoc-Infos.de